

Abstrakt Eingereicht als freier Vortrag oder Postervortrag bei:

- Jahrestagung der DTG 2023: Thema: Niere 1 Lebendspende
- Stichworte: Register, Transplantationschirurgie, Lebendspende

Chirurgische Komplikationen nach Lebendnierenspende in Deutschland: Vergleich verschiedener OP-Techniken mit Daten aus dem SOLKID-GNR (Safety of the Living Kidney Donor - The German National Register)

M. Koch¹, J. Wegner², E. Bormann³, S. Riepenhausen⁴, P. Neuhaus⁴, J. Gerß³, M. Dugas⁵, C. Sommerer⁶, B. Suwelack², P.P. SOLKID-GNR Investigators⁷

¹ Universitätsmedizin Mainz, Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie, Mainz, Germany

² Universitätsklinikum Münster, Medizinische Klinik D-Transplantationsnephrologie, Münster, Germany

³ Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Biometrie und Klinische Forschung, Münster, Germany

⁴ Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Medizinische Informatik, Münster, Germany

⁵ Universitätsklinikum Heidelberg, Institut für Medizinische Informatik, Heidelberg, Germany

⁶ Universitätsklinikum Heidelberg, Nierenzentrum Heidelberg, Heidelberg, Germany

⁷ Untersucher der deutschen Transplantationszentren, Deutschland

Einführung:

Ziel dieser Arbeit war es offene und minimal invasive OP-Techniken bezüglich chirurgischer Komplikationen und vom Lebendnierenspender (LNS) selbst berichteter Beeinträchtigungen zu vergleichen.

Methoden:

Das Lebendspenderegister SOLKID-GNR hat seit 2020 Daten von 655 LNS (242 m/ 412 w/ 1d) aus 31 Deutschen Transplantationszentren erhoben. Aktuell liegt ein Follow up von einem Jahr für 276 Spender vor.

Ergebnisse:

Von 471 Spenden liegen Daten zur Operation vor. 253 Spenden wurden laparoskopisch, 124 retroperitoneoskopisch und 94 offen durchgeführt. BMI, Alter und Geschlecht unterschieden sich nicht zwischen den OP-Techniken.

Die mediane OP-Zeit lag bei 168 min (Range 58-498), wobei die laparoskopischen Entnahmen mit 198 min am längsten gedauert haben (retroperitoneoskopisch 140 min und offen 124 min).

Insgesamt kam es in den ersten 3 Monaten bei 11% der Spender zu mindestens einer perioperativen Komplikation. Am häufigsten waren Wundinfektionen (2%) und Transfusionen (2%). Es wurden außerdem eine TVT, ein Pneumothorax, eine Pneumonie und zwei Verletzungen von Nachbarorganen angegeben.

Insgesamt 6 LNS mussten erneut operiert werden. Die Rate der perioperativen Komplikationen war zw. den untersuchten OP-Techniken nicht unterschiedlich.

4-18 Wochen nach Spende gaben 48 von 433 LNS (11%) und ein Jahr nach Spende 11 von 231 (5%) LNS an, sich durch die Spende noch "mäßig" oder "stark" im Alltag eingeschränkt zu fühlen. Hier gab es keinen Unterschied zwischen den OP Techniken. Kein LNS hat angegeben "sehr stark" durch die Spende im Alltag eingeschränkt zu sein. Nur 6 von 231 LNS gaben an "Eher nicht" und kein LNS "auf keinen Fall" wieder spenden zu wollen.

Schlussfolgerung:

Die Nierenlebendspende ist unabhängig von der verwendeten OP Technik kein komplikationsloser Eingriff. Bei 50 LNS (11%) traten mindestens eine perioperative Komplikation auf. 5% der LNS berichten nach einem Jahr, sich durch die Spende noch "mäßig" oder "stark" im Alltag eingeschränkt zu fühlen. Hier gab es keinen Unterschied ob die Spende offen oder minimal invasiv durchgeführt wurde. >90% der LNS sind ein Jahr nach der Spende mit dem Ergebnis "eher" oder "sehr zufrieden" und >95% der LNS würden "eher ja" oder "auf jeden Fall" wieder spenden.

Würdigung (Acknowledgement):

Die Autoren danken dem Bundesministerium für Bildung und Forschung/Projektträger DLR (BMBF/DLR; Förderkennzeichen: 01GY1906) und der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster für die finanzielle Unterstützung.

SOLKID-GNR Investigators (alphabetisch nach Tx-Zentrum sortiert):

Aachen:

PD Dr. med. Anja Mühlfeld, Klinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Rheumatologische und Immunologische Erkrankungen, Uniklinik Aachen

Augsburg:

Dr. med. Aydin Er, II. Medizinische Klinik – Transplantationszentrum, Universitätsklinikum Augsburg

Dr. med. Florian Sommer, Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie – Transplantationszentrum, Universitätsklinikum Augsburg

Berlin Mitte:

Prof. Dr. med. Klemens Budde, Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Nephrologie und internistische Intensivmedizin, Charité - Universitätsmedizin Berlin, Standort Mitte

Dr. med. Lutz Liefeldt, Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Nephrologie und internistische Intensivmedizin, Charité - Universitätsmedizin Berlin, Standort Mitte

Berlin Virchow:

PD Dr. med. Fabian Halleck, Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Nephrologie und internistische Intensivmedizin, Charité - Universitätsmedizin Berlin, Standort Virchow

PD Dr. med. Mira Choi, Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Nephrologie und internistische Intensivmedizin, Charité - Universitätsmedizin Berlin, Standort Virchow

Dresden:

Dr. med. Julian Stumpf, Bereich Nephrologie, Medizinische Klinik und Poliklinik III, Universitätsklinikum, Carl Gustav Carus, Technische Universität Dresden

Dr. med. Juliane Putz, Klinik und Poliklinik für Urologie, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus der Technischen Universität Dresden

Erlangen:

Prof. Dr. med. Mario Schiffer, MBA, Medizinische Klinik 4, Nephrologie und Hypertensiologie, Universitätsklinikum Erlangen

Dr. med. Katharina Heller, Medizinische Klinik 4, Nephrologie und Hypertensiologie, Transplantationszentrum, Universitätsklinikum Erlangen

Essen:

Prof. Dr. med. Andreas Kribben, Klinik für Nephrologie, Universitätsklinikum Essen, Universität Duisburg-Essen

Freiburg:

PD Dr. med. Bernd Jänigen, Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Sektion Transplantationschirurgie, Medizinische Fakultät der Universität Freiburg

Dr. med. Philipp Holzner, Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Sektion Transplantationschirurgie, Medizinische Fakultät der Universität Freiburg

Fulda:

PD Dr. med. Peter Benöhr, Medizinische Klinik III-Nephrologie, Klinikum Fulda gAG

Prof. Dr. med. Marion Haubitz, Medizinische Klinik III-Nephrologie, Klinikum Fulda gAG

Gießen:

Prof. Dr. med. Rolf Weimer, Medizinische Klinik und Poliklinik II, Universitätsklinikum Gießen und Marburg, Standort Gießen

Dr. med. Hristos Karakizlis, Medizinische Klinik und Poliklinik II, Universitätsklinikum Gießen und Marburg, Standort Gießen

Halle:

Dr. med. Ulrich Pein, Universitätsklinikum Halle (Saale), Klinik für Innere Medizin II, Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Dr. med. Karl Weigand, Universitätsklinikum Halle (Saale), Klinik und Poliklinik für Urologie, Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Hamburg:

Prof. Dr. med. Lutz Fischer, Klinik und Poliklinik für Viszerale Transplantationschirurgie und Universitäres Transplantations Centrum, Uniklinikum Hamburg-Eppendorf

PD Dr. med. Malte Kluger, III. Med. Klinik und Universitäres Transplantations Centrum, Uniklinikum Hamburg-Eppendorf

Hann. Münden:

Prof. Dr. med. Ute Eisenberger, Nephrologisches Zentrum Niedersachsen, Klinikum Hann. Münden GmbH

Heidelberg:

Prof. Dr. med. Martin Zeier, Nierenzentrum Heidelberg, Universitätsklinikum Heidelberg

Prof. Dr. med. Claudia Sommerer, Nierenzentrum Heidelberg, Universitätsklinikum Heidelberg

Homburg

Dr. med. David Schmit, Klinik für Innere Medizin IV, Universitätsklinikum des Saarlandes

Jena:

Dr. med. Mandy Schlosser, MHBA, Klinik für Innere Medizin III, Universitätsklinikum Jena

Prof. Dr. med. Gunter Wolf, MHBA, Klinik für Innere Medizin III, Universitätsklinikum Jena

Kaiserslautern:

Dr. med. Thomas Rath, Abteilung für Nephrologie und Transplantationsmedizin, Westpfalz-Klinikum Kaiserslautern

PD Dr. med. Dr. med. habil. Christian Mönch, Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie, Westpfalz-Klinikum Kaiserslautern

Kiel:

PD Dr. med. Kevin Schulte, Klinik für Innere Medizin IV mit den Schwerpunkten Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel

Dr. med. Benedikt Kolbrink, Klinik für Innere Medizin IV mit den Schwerpunkten Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel

Köln Universitätsklinikum:

Prof. Dr. med. Dirk Stippel, Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Tumor- und Transplantationschirurgie, Universitätsklinikum Köln

Prof. Dr. med. Christine Kurschat, Medizinische Klinik II, Nephrologie, Rheumatologie, Diabetologie und Allgemeine Innere Medizin, Universitätsklinikum Köln

Köln Merheim:

Dr. med. Ana Harth, Medizinische Klinik I (Klinik für Nephrologie, Transplantationsmedizin und internistische Intensivmedizin), Kliniken der Stadt Köln

Dr. med. Ruth Hackenberg, Medizinische Klinik I (Klinik für Nephrologie, Transplantationsmedizin und internistische Intensivmedizin), Kliniken der Stadt Köln

Leipzig:

Dr. med. Anette Bachmann, Bereich Nephrologie/Transplantationsmedizin, Universitätsklinikum Leipzig

Dr. med. Antje Weimann, Klinik und Poliklinik für Viszeral-, Transplantations-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Universitätsklinikum Leipzig

Lübeck:

PD Dr. med. Martin Nitschke, Medizinische Klinik I, Nephrologie Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck

Dr. med. Figen Cakiroglu, Medizinische Klinik I, Nephrologie Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck

Mainz:

Prof. Dr. med. Julia Weinmann-Menke, I. Medizinische Klinik und Poliklinik, Universitätsmedizin Mainz

Prof. Dr. med. Martina Koch, Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie, Universitätsmedizin Mainz

Marburg:

Dr. med. Birgit Kortus-Götze, Klinik für Innere Medizin, Nephrologie, Universitätsklinikum Gießen und Marburg, Standort Marburg

Prof. Dr. med. Joachim Hoyer, Klinik für Innere Medizin, Nephrologie, Universitätsklinikum Gießen und Marburg, Standort Marburg

München LMU:

PD Dr. med. Stephan Kemmner, Transplantationszentrum, Universitätsklinikum der Ludwig-Maximilian-Universität (LMU) München

PD Dr. med. Manfred Stangl, Klinik für Allgemeine, Viszeral-, Transplantations-, Gefäß- und Thoraxchirurgie, Universitätsklinikum der Ludwig-Maximilian-Universität (LMU) München

München TU:

Prof. Dr. med. Lutz Renders, Abteilung für Nephrologie, Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München

Prof Dr. med. Volker Aßfalg, Klinik und Poliklinik für Chirurgie, Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München

Regensburg:

PD Dr. med. Daniel Zecher, Abteilung für Nephrologie, Universitäres Transplantationszentrum, Universitätsklinikum Regensburg

Prof. Dr. med. Jens Werner, Klinik und Poliklinik für Chirurgie, Universitätsklinikum Regensburg

Stuttgart:

Prof. Dr. med. Vedat Schwenger, Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Autoimmunerkrankungen, Transplantationszentrum Stuttgart, Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR, Katharinenhospital, Haus I, Stuttgart

PD Dr. med. Markus Krautter, Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Autoimmunerkrankungen, Transplantationszentrum Stuttgart, Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart gKAöR, Katharinenhospital, Haus I, Stuttgart

Tübingen:

Prof. Dr. med. Martina Guthoff, Innere Medizin IV, Sektion Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Universitätsklinikum Tübingen

Prof. Dr. med. Silvio Nadalin, Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie, Universitätsklinikum Tübingen

Würzburg:

Prof. Dr. med. Kai Lopau, Medizinische Klinik und Poliklinik 1, Abteilung Nephrologie, Uniklinik Würzburg

Dr. med. Anna Laura Herzog, Transplantationszentrum des Universitätsklinikums Würzburg